

## Einladung zur Tagung «Literale Entwicklungen von Jugendlichen zwischen Schutz und Risiko. Zugänge der Sozialisationsforschung, der Lese- und der Schreibforschung»

21.–23. Januar 2009, Universität Basel



Literale Kompetenzen sind eine entscheidende Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs sowie für die Persönlichkeitsbildung und das berufliche Fortkommen. Das Forschungsprojekt «Literale Resilienz» hat in den letzten drei Jahren die Ressourcen untersucht, die Jugendliche mit Risikohintergrund zu einer günstigen literalen Sozialisation führen.

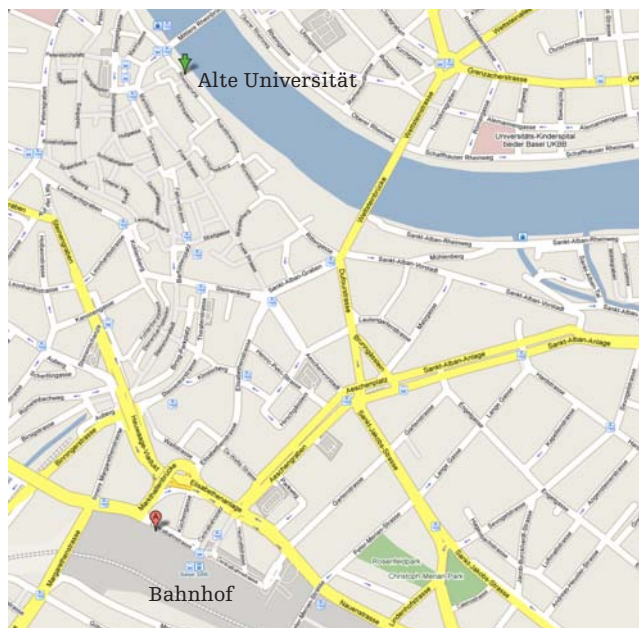
Die Tagung im Anschluss an unser Forschungsprojekt geht aus den Perspektiven der Erziehungswissenschaft, der Lese- und der Schreibforschung der Frage nach, welche (Kombinationen von) Schutzfaktoren die literale Entwicklung von Schülerinnen und Schülern aus Risikogruppen günstig beeinflussen.

Eine funktionale Betrachtungsweise ermöglicht dabei die Berücksichtigung verschieden definierter Arten von Erfolg, mithin eine breitere Palette von Erfolgsmöglichkeiten als jene, die innerhalb der Institution Schule vorhanden sind. Durch die erweiterte Sicht auf Erfolg können sowohl Sozialisationsfaktoren als auch Kompetenzen in den Blick geholt werden, die sonst ausserhalb der schulischen und gesellschaftlichen Wahrnehmung bleiben.

Verschiedene ausschlaggebende Sozialisationsfaktoren einerseits und Lese- sowie Schreibkompetenzen andererseits werden an der Tagung aus den Perspektiven der für unser Projekt wichtigen Forschungszusammenhänge diskutiert.

Unmittelbar vor der Tagung findet ein Austausch mit den in die Studie «Literale Resilienz» involvierten Lehrerinnen und Lehrern statt.

Tagungsort: Alte Universität  
Rheinsprung 9 / 11  
4001 Basel  
Ab Basel SBB: Tram 8 (Richtung Kleinhüningen) oder 11 (Richtung St. Louis) bis  
Marktplatz



Anmeldung: Bitte melden Sie sich per E-Mail ([christine.beckert@unibas.ch](mailto:christine.beckert@unibas.ch)) bis am 15. Januar für die Tagung an.


Kosten: Die Teilnahmegebühr von CHF 50.– (für Studierende: 30.–) entrichten Sie bitte im Tagungsbüro. Für Mittelbauangehörige und Studierende besteht die Möglichkeit einer Entschädigung von bis zu CHF 300.– für Reise- und Aufenthaltsspesen. Bitte richten Sie an folgende Adresse ein begründetes Gesuch von höchstens einer A4-Seite: [christine.beckert@unibas.ch](mailto:christine.beckert@unibas.ch)

Für die Organisation der Tagung:

Prof. Dr. Hansjakob Schneider, PH der Fachhochschule Nordwestschweiz  
Prof. Dr. Andrea Bertschi-Kaufmann, PH der Fachhochschule Nordwestschweiz  
Prof. Dr. Annelies Häcki Buhofer, Universität Basel  
Prof. Dr. Wassilis Kassis, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Winfried Kronig, Universität Freiburg, Schweiz

Wir danken dem Nationalen Forschungsprogramm 56 des Schweizerischen Nationalfonds, dem Departement für Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau und der PHBern für die Unterstützung des Forschungsprojekts. Die Tagung wurde nur möglich durch die grosszügige Unterstützung des Departements für Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau, der PHBern, des Max Geldner Fonds, der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft FAG und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW.

**PHBern**  
Pädagogische Hochschule

 Departement Bildung,  
Kultur und Sport  
KANTON AARGAU Abteilung Volksschule und Heime

 FAG

 Unterstützt durch die Schweizerische Akademie  
der Geistes- und Sozialwissenschaften  
[www.sagw.ch](http://www.sagw.ch)

## Programm

### Mittwoch, 21. Januar 2009

14.45–16.45 Veranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer. «Literale Resilienz» – Ergebnisse und Kommentare

17.15–18.30 Begrüssung

**Prof. Dr. Friedrich Lösel**, Erlangen/Cambridge  
Eröffnungsreferat zum Thema «Resilienzforschung»

18.30 Apéro

### Donnerstag, 22. Januar 2009

#### Erziehungswissenschaft

09.15–10.00 Keynote

**Prof. Dr. Günther Opp**, Halle-Wittenberg  
Die Peergruppe als stärkender Faktor bei Jugendlichen

Pause

10.30–11.15 **Maik Philipp**, M.A., Lüneburg  
Zeig mir deine Freunde, und ich sage dir, ob du gerne liest. Peers als Schutz- oder Risikofaktor in der Lesesozialisation

Fazit

#### Lesesozialisation

11.30–12.15 Keynote

**Prof. Dr. Irene Pieper**, Hildesheim  
Leser/in werden in schriftfernen Lebenswelten?: Einblicke in die Lesesozialisation von Hauptschülern und -schülerinnen

Mittagessen

14.15–15.15 **Prof. Dr. Christa Röber**, Freiburg  
Die Basis literaler Entwicklung: der Ausbau der Lesekompetenz durch die systematische Nutzung der orthographischen Markierungen

Pause

15.45–16.45 **Lic. phil. Annina Fischer**, Basel  
Satzverstehen und mündliche Fähigkeiten mehrsprachiger Grundschulkinde mit Migrationshintergrund

Fazit

### Freitag, 23. Januar 2009

#### Schreibsozialisation

09.15–10.00 Keynote

**Prof. Dr. Eva Maria Jakobs**, Aachen  
Schreibsozialisation in und für berufliche(n) Kontexte(n)

Pause

10.30–12.15 **Prof. Dr. Ulla Kleinberger**, Winterthur  
Höfliche Jugendliche im Forum

**Lic. phil. Christine Beckert**, Basel  
Die Bedeutung des Textes auf dem Papier: Schreibsozialisationen bei Jugendlichen

Fazit

Mittagessen

#### Das Projekt «Literale Resilienz»

14.00–14.45 **Prof. Dr. Hansjakob Schneider**, Aarau  
Literale Resilienz – Einführung in ein Forschungsprojekt

Pause

15.15–16.30 **Prof. Dr. Winfried Kronig**, Freiburg (Schweiz)  
Merkmale diskontinuierlicher Lesekompetenzentwicklung

**Prof. Dr. Annelies Häcki Buhofer**, Basel  
Private Schreibräume von Jugendlichen

**Prof. Dr. Andrea Bertschi-Kaufmann**, Aarau  
**Lic. phil. Esther Wiesner**, Aarau  
Sinnzuweisungen. Lesen zwischen Freizeit und Schule

Fazit

16.30–17.00 Gesamtfazit  
Schlusswort